

Einsatz für die Gemeinschaft

Engagement Online-Formate für den Verein, Säulen in der Trainingsarbeit und ein Upcycling-Projekt: Die Mössinger Bürgerstiftung hat am Donnerstagabend ihren Jugendpreis verliehen.



Fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt: die Beteiligten der drei ausgezeichneten Projekte in der Quenstedt-Aula. Bild: Uli Rippmann

Lew Nikolajewitsch Graf Tolstoi war ein russischer Erzähler und Romanautor, 1828 geboren, vor 111 Jahren verstorben. Seinen Ausspruch „Das Gute, welches du anderen tust, tust du immer auch dir selbst“ zitierte am Donnerstagabend Mössingens Oberbürgermeister Michael Bulander, als die Bürgerstiftung in der Quenstedt-Aula ihren Jugendpreis verlieh.

Tolstois Wort passe ziemlich genau auf das, was die Jugendlichen, die es auszuzeichnen gelte, in den letzten Monaten auf die Beine gestellt haben, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Auszubildende, FSJler, Studierende, Schülerinnen und Schüler vereint in der Unterstützung für andere. Den Beteiligten an den drei Projekten, die die Bürgerstiftung verdientermaßen auszeichne, sei es gelungen, der gesellschaftlichen Kälte entgegenzuwirken, die in der Corona-Krise verstärkt zum Vorschein kam, so Bulander: „Gratulation und weiter so!“ Und bitte immer mit Blick auf die Tolstoische Weisheit, dass man selber auch einen Nutzen habe, wenn man anderen Gutes tue. „Tue Gutes und rede darüber“ – das gelte freilich auch, aber nur, wenn man den schwäbischen Spruch „Eigenlob stinkt!“ nicht aus dem Auge verliere.

Zum sechsten Mal bereits, wie der Stiftungsvorsitzende Dieter Neth zur Begrüßung sagte, werde der Jugendpreis verliehen, mit Unterstützung der Mössinger Firma Röwa. Herausragende soziale Arbeit sei dringend nötig, so Neth, zumal in einer besonderen Situation wie der Pandemie und den Beschränkungen der nötigen Gegenmaßnahmen.

Die Jury besteht aus Barbara Schott, der städtischen Koordinatorin für bürgerschaftliches Engagement und Christina Rettich, Dieter Schneider, Hartmut Mezger und Rainer Hummel aus dem Stiftungsvorstand.

Live-Talkshow im Lockdown

Rettich stellte die Arbeit der „technikaffinen Jugendlichen“ vor, die sich für „Handball in Mössingen“ (HiM) zu einer Livestream-Crew und einem Talk-Team formierten. Sie hatten zunächst die „HiM“-Heimspiele der Sportvereinigung gestreamt, um sie für ein größeres Publikum aufzuzeichnen und zu übertragen. Als der Betrieb ganz eingestellt werden musste, gingen sie daran, eine Live-Talkshow zu entwickeln, mit dem Ziel, Fans, Jugend und Aktive am Ball zu halten. Teilnehmer Fabian Dietrich freute sich, dass so viele kreative Menschen zusammenkamen und über etliche Monate mit neuen Formaten das Interesse des Publikums wachhielten. So sei eine „Plattform für den Sport“ entstanden. Die Gruppe zeigte einen Film, mit Bildern ihrer Arbeit und lustigen Gesprächen mit Sportquizfragen. „Wir sind eine megacoole Truppe“, sagte Dietrich.

„Alt trainiert Jung“ hieß es bei der LG Steinlach-Zollern unter Schülern und Auszubildenden, von denen einige selbst durch harte Trainingsarbeit zu erfolgreichen Sportlern wurden. Nun sind sie selbst zu einer „Säule im Trainingsalltag“ geworden. Denn als im Verein das Training mit Nachwuchsgruppen ins Corona-Wasser fiel, stand man da, so viele Trainer kann man nicht aus dem Ärmel schütteln, wie Mezger sagte. Die erfahrenen Sportler stellten sich als Trainer zur Verfügung, so dass die jüngeren in den Vorzug eines „Eins zu Eins“-Trainings kamen.

Im Keller der Schule lagern etliche alte Landkarten, die kein Mensch mehr braucht. Sie werden zu „hochwertigen Produkten“ umgearbeitet, was die Beteiligten des Upcycling-Projekts am Quenstedt-Gymnasium in die Hand genommen haben. Dieter Schneider und Schulsozialarbeiter Jonas Puhm stellten die Gruppe vor, die in einem Film zeigte, wie die Produktion funktioniert und was herauskommt. Etwa das bunte Stiftemäppchen „Feli“ oder die Laptophülle „Zayu“. Ein „sozialer Mehrwert“ entstehe, sagte Puhm, der Erlös geht einmal nach Kenia in eine Einrichtung, die junge Frauen zu Schneiderinnen ausbildet und nach Südafrika, wo benachteiligten Kindern geholfen wird. Simona Ziegler (5d) erläuterte den Versammelten, wie Upcycling funktioniert, wenn aus alten Zeitungen, Dosen oder leeren Milchtüten Neues entsteht. Die Gruppe arbeitet mit dem Nähwerk der Stiftung Liebenau zusammen.

Die Jugendlichen freuten sich über die Urkunden, die sie verliehen bekamen, schwungvolle Musik kam vom Saxophonquartett der Jugendmusikschule mit Karin Koch, Michael Koch, Anja Schweikhardt und Benedikt Walker, begleitet von Matti Pallas an den Drums, drei schöne Stücke, „Puttin‘ on the Ritz“ von Irving Berlin, „When I get older“ von Lennon/McCartney und „Clarinet Marmelade“ von James La Rocca.

Auszeichnungen für drei Projekte

Für ihr Engagement beim Upcycling-Projekt des Quenstedt-Gymnasiums wurden ausgezeichnet: Leonard Klaiber, Elisabeth Klaiber, Jana Ibrahim, Joel Schweizer, Leon Brauquier, Tabea Fischer, Tamina Eberhardt, Arifin Thiergen, Simona Ziegler, Ina Kiefer, Kjel Sickinger, Faouzana Dwomoh, Isabella Aselmann, Jannik Peters und Clara Schneiderhan.

Am Projekt „Alt trainiert Jung“ beteiligten sich Tim Holzapfel, Niklas Ebinger, Niklas Kretschmer, Jule Eissler, Lynn Eissler, Emily Jerter und Leonie Rippmann.

Für die „Livestream-Crew/HiM-Talk-Team“ sind verantwortlich Fabian Dietrich, Paul Rath, Maria Lange, Mila Reinisch, Rosa Reinisch,

Albina Sulejmani, Julian Kromer, Janis Kromer, Sina Hügler und Lea

Arlinghaus.